

Rundfunkbeitrag: Handwerksbetriebe nicht über Gebühr belasten

1 **Stuttgart. Der Baden-Württembergische Handwerkstag (BWHT)**
2 **befürchtet im Zusammenhang mit der geplanten geräteunabhängigen**
3 **Rundfunkgebühr eine überbordende Kontrollbürokratie und nach**
4 **derzeitigem Stand eine zu hohe Belastung der Betriebe. Der**
5 **Handwerkstag schlägt deshalb vor, auf eine doppelte Differenzierung**
6 **nach Betriebsstätten und Beschäftigten zu verzichten. Zahlungspflichtig**
7 **solle ausschließlich das jeweils eigenständige Unternehmen sein.**

8 Prinzipiell hält BWHT-Hauptgeschäftsführer Hartmut Richter die Reform der
9 Rundfunkgebühr für richtig. Allerdings soll der neue Beitrag sowohl nach der
10 Zahl der Beschäftigten, als auch nach den Betriebsstätten eines
11 Unternehmens differenziert werden. Beides hält der Handwerkstag für
12 problematisch. Als Betriebsstätten gelten dabei beispielsweise Filialen von
13 Bäckereien und Metzgereien, aber auch Baustellen von Baubetrieben.
14 Richter: „Besonders im Baubereich handelt es sich meist um temporäre
15 Betriebsstätten, bei denen zudem auch noch die Beschäftigtenzahlen stark
16 schwanken.“ Ähnliches gelte auch für Filialen, die je nach Jahreszeit und
17 Umsatzzyklen unterschiedlich stark besetzt seien.

18 Auch Fahrzeuge sollten nach Meinung des Handwerkstages nicht in die
19 Gebührenpflicht einbezogen sein. Jeder könne nur einmal an einem Ort
20 Rundfunkleistungen nutzen. Das im privaten Bereich geltende Grundprinzip
21 – ein Haushalt, eine Pauschalabgabe – werde beim Gewerbe verlassen,
22 sagte Richter. Hier tauche das Fahrzeug wieder auf, die Zahl der Mitarbeiter
23 und die Zahl der Betriebsstätten würden gesondert herangezogen.

24 Außerdem schlägt der Handwerkstag vor, die zehn
25 Beschäftigtengrößengruppen deutlich zu reduzieren. Richter: „Es kommt
26 doch jetzt darauf an, den Verwaltungs- und Kontrollaufwand möglichst
27 gering zu halten.“ Jeder Euro, der nicht in die Kontrolle münde, könne in die
28 Qualität der Rundfunkprogramme fließen.

Pressemitteilung
19.07.2010